

# Dokumentation der Informationsveranstaltung zum städtebaulichen Wettbewerb am „Fennpfuhler Tor“ der HOWOGE, OTTO WULFF und BIM

## Wann:

Dienstag, 19. Oktober 2022, 17.30 Uhr – 19:30 Uhr

## Wo:

Wohnungsmacherei der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Anton-Saefkow-Platz 13, 10369 Berlin

## Teilnehmende:

Vertreter:innen der Projektpartner:innen HOWOGE, OTTO WULFF und BIM

Kevin Hönicke, Stellv. Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat der Abteilung Stadtentwicklung, Bürgerdienste und Arbeit

Ca. 54 Personen aus der Anwohnerschaft des Quartiers und der interessierten Öffentlichkeit

Sebastian Schlüsselburg, DIE LINKE - Mitglied des Abgeordnetenhauses

## Organisation des städtebaulichen Wettbewerbs:

UmbauStadt

## Partizipationsverfahren und Moderation der Informationsveranstaltung:

L.I.S.T. Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

## Veranstungsablauf: TEIL 1 – Begrüßung und Einführung



*Teilnahme der Anwohnerschaft und Öffentlichkeit, Foto: L.I.S.T. GmbH*

Frau Walz von der L.I.S.T. Stadtentwicklungsgesellschaft mbH begrüßt alle Anwesenden zur Auftaktveranstaltung des städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens am „Fennpfuhler Tor“. Die L.I.S.T. hat die Veranstaltung im Auftrag der Projektpartner:innen organisiert.

Ziel der Veranstaltung ist es zum einen, die Teilnehmenden frühzeitig über die Projektentwicklung und den städtebaulichen Wettbewerb zu informieren. Zum anderen werden Hinweise und Anregungen – insbesondere zu den Themen Städtebau, Freiraum, Nutzungsmischung und Mobilität – aufgenommen.

Die Informationsveranstaltung ist in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil werden die Anwesenden über die Projektentwicklung und die Projektziele, das städtebauliche Wettbewerbsverfahren sowie die Projektpartner:innen informiert. Im zweiten Teil werden alle Teilnehmenden zu verschiedenen Themen des Projekts konsultiert und erhalten die Möglichkeit des Austauschs über ihre Belange und Anregungen mit den Projektpartner:innen.



*Grußwort des Bezirksstadtrats für Stadtentwicklung Hr. Hönicke, Foto: L.I.S.T. GmbH*

Nach den einführenden Worten begrüßt der stellvertretende Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bürgerdienste und Arbeit von Lichtenberg, Herr Kevin Hönicke, die Teilnehmenden in der Wohnungsmacherei der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Herr Hönicke stellt dabei noch einmal heraus, dass es das Ziel sein sollte, für die nunmehr 300.000 Lichtenberger:innen lebenswerte und attraktive Wohn- und Lebensräume, die für eine breite Bevölkerungsschicht bezahlbar sind, bereitzuhalten. Mit der geplanten Entwicklung des „Fennpfuhler Tor“ soll eine sensible Einbindung in das Gesamtquartier und die Vernetzung mit den angrenzenden Gebieten erfolgen.

Lobende Worte findet er für die gemeinsame Arbeit der drei Projektpartner:innen BIM, HOWOGE und OTTO WULFF, die sich für dieses Wohnungsneubauvorhaben zusammengefunden haben. Somit entsteht durch die landeseigenen und privaten Unternehmen ein nutzungsdurchmischtes und nachhaltiges Quartier und damit einhergehend eine Aufwertung der öffentlichen Räume und Grünanlagen.

Herr Hönicke lädt abschließend alle herzlich dazu ein, sich über den laufenden Wettbewerb zu informieren und Ideen einzubringen.

Anschließend stellen sich die Projektpartner:innen – die drei Grundstückseigentümer:innen BIM, HOWOGE und OTTO WULFF – vor. UmbauStadt und die L.I.S.T. präsentieren das Wettbewerbs- und Partizipationsverfahren. Der städtebauliche Wettbewerb wird durch die L.I.S.T. mit verschiedenen Partizipationsformaten begleitet: eine Informationsbroschüre, einer wettbewerbsbegleitenden Website ([www.fennpfuhler.de](http://www.fennpfuhler.de)), einer Auftaktveranstaltung zur Information und Konsultation der Öffentlichkeit sowie eine Abschlussveranstaltung zur Vorstellung des Siegerentwurfs. Nähere Informationen zu den einzelnen Projektpartner:innen sowie zum Wettbewerbs- und Partizipationsverfahren können in der Informationsbroschüre ([Veröffentlichung der Informationsbroschüre – Fennpfuhler Tor](#)) nachgelesen werden.

Zum Abschluss des ersten Teils der Veranstaltung erläutern die Projektpartner:innen die vier zur Konsultation vorbereiteten Themen und deren zentrale Projektziele:

- **Mobilität:** Schaffung eines barriere- und weitestgehend autofreien Quartiers
- **Freiraum und Umwelt:** Schaffung eines klimaangepassten und nachhaltigen Quartiers
- **Nutzungen und Wohnen:** Schaffung eines nutzungsgemischten Quartiers mit einem vielfältigen Wohnungsangebot
- **Städtebau und Struktur:** Städtebauliche Einfügung des neuen Quartiers in die Umgebung und Akzentuierung

Teilnehmende hatten anschließend die Möglichkeit, Verständnisfragen zu stellen.

## TEIL 2 – Freies Wandeln an den vier Thementafeln



Austausch und Diskussion an Stellwänden, Foto: L.I.S.T. GmbH

Im zweiten Teil der Veranstaltung sind die Teilnehmer:innen eingeladen, ihre Fragen, Anregungen und Ideen zu den vier Themen Städtebau, Freiraum, Nutzungsmischung und Mobilität einzubringen. Die im Raum verteilt stehenden Thementafeln werden von den drei Projektpartner:innen betreut. Aufbereitete Luftbilder des Projektgebietes dienen den interessierten Teilnehmenden der räumlichen Orientierung und städtebaulichen Einordnung des Wettbewerbsgebietes. Im Folgenden sind die zentralen Ergebnisse der Konsultation sowie die Thementafeln dokumentiert:

## Thementafel 1 – Mobilität

Das Thema der Mobilität scheint den Teilnehmenden von großem Interesse zu sein, da sich an dieser Tafel schnell die meisten Interessierten zusammenfinden. Insbesondere wird über die Parkplatzsituation, Verkehrsentlastung und Mobilitätsangeboten gesprochen.

**PROJEKTZIELE**

**Mobilität**

Ziel: Barriere- und weitestgehend freies Quartier

1. Stärkung der Fuß- und Radverkehr
2. Schaffung einer Fahrradinfrastruktur im öffentlichen Raum
3. Barrierefreie Durchdringung
4. Der ruhende Verkehr soll zukünftig nachhaltig neu organisiert, zugunsten alternativer Mobilitätsangebote reduziert und an geeigneten Orten mit neuen Angeboten dargestellt werden
5. Berücksichtigung von ausreichend Stellplätzen für eine nachhaltige Mobilität wie (E-)Sharing-Modelle
6. Schaffung einer neuen Quartierszufahrt als Verlängerung der Thaeerstraße – Arthur-Weißbrodt-Straße

Schaffung eines Quartiersparkhauses, zur Entlastung des Quartiers von parkendem MIV und Zurverfügungstellung von Ladekapazitäten und Sharing-Mobility

**Städtebaulicher Wettbewerb Fennpfuhler Tor**

Ein Projekt von: **BIM** **HOWOGE** **OTTO WULFF**

**Sticky Notes:**

- Wie sieht die rechtliche Grundlage bezüglich Parkhaus der Garage?
- Wie viele Stellplätze sind vorgesehen?
- Gibt es schon Angebote mit der Bus? (z.B. Taxi-Station)
- Wie lange sind die Garagen noch nutzbar?
- Haben aktuelle Garagennutzer eine Vorkaufsrecht für die neuen Stellplätze?
- Sind Ersatzangebote für die Garagen vorgesehen?
- Wie viele Parkplätze?
- Die Quartierszufahrt ist für den ruhenden Verkehr nicht geeignet, da es sich um ein Wohngebiet handelt. Die Zufahrt sollte für den ruhenden Verkehr gesperrt werden.
- Wenn schon Quartierszufahrt, dann sollte sie auch für den ruhenden Verkehr nutzbar sein. (z.B. durch eine Überdachung oder eine separate Zufahrt)
- Was ist die Unterscheidung zwischen den beiden Varianten der Zufahrt? (z.B. durch eine Überdachung oder eine separate Zufahrt)

Stellwand „Mobilität“, Foto: L.I.S.T. GmbH

## Thementafel 2 - Freiraum und Umwelt

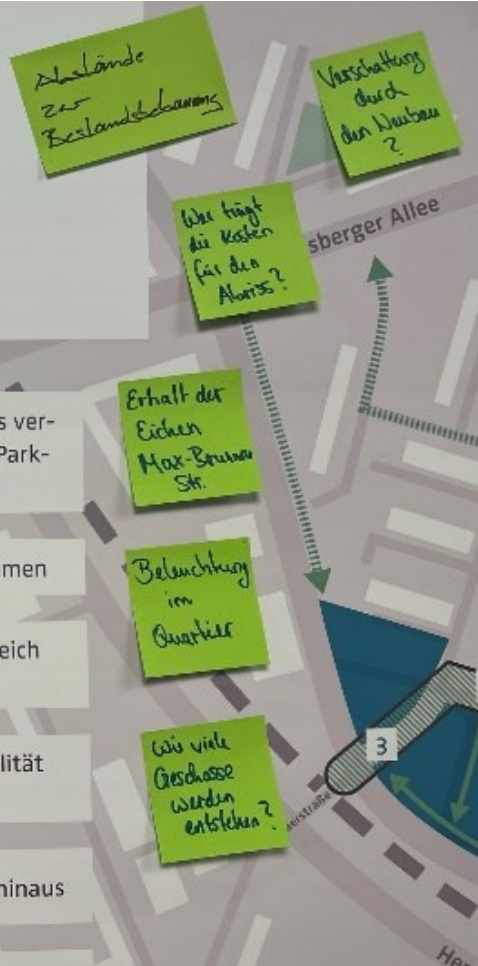
Auch das Thema der grünen Freiräume ist von großer Relevanz für die Teilnehmenden. Eine wichtige Rolle spielen für sie Themen wie Entsiegelung, Bestandsbaumerhaltung und grüne Energie.

**PROJEKTZIELE**

### Freiraum & Umwelt

**Ziel: Klimaangepasstes und nachhaltiges Quartier**

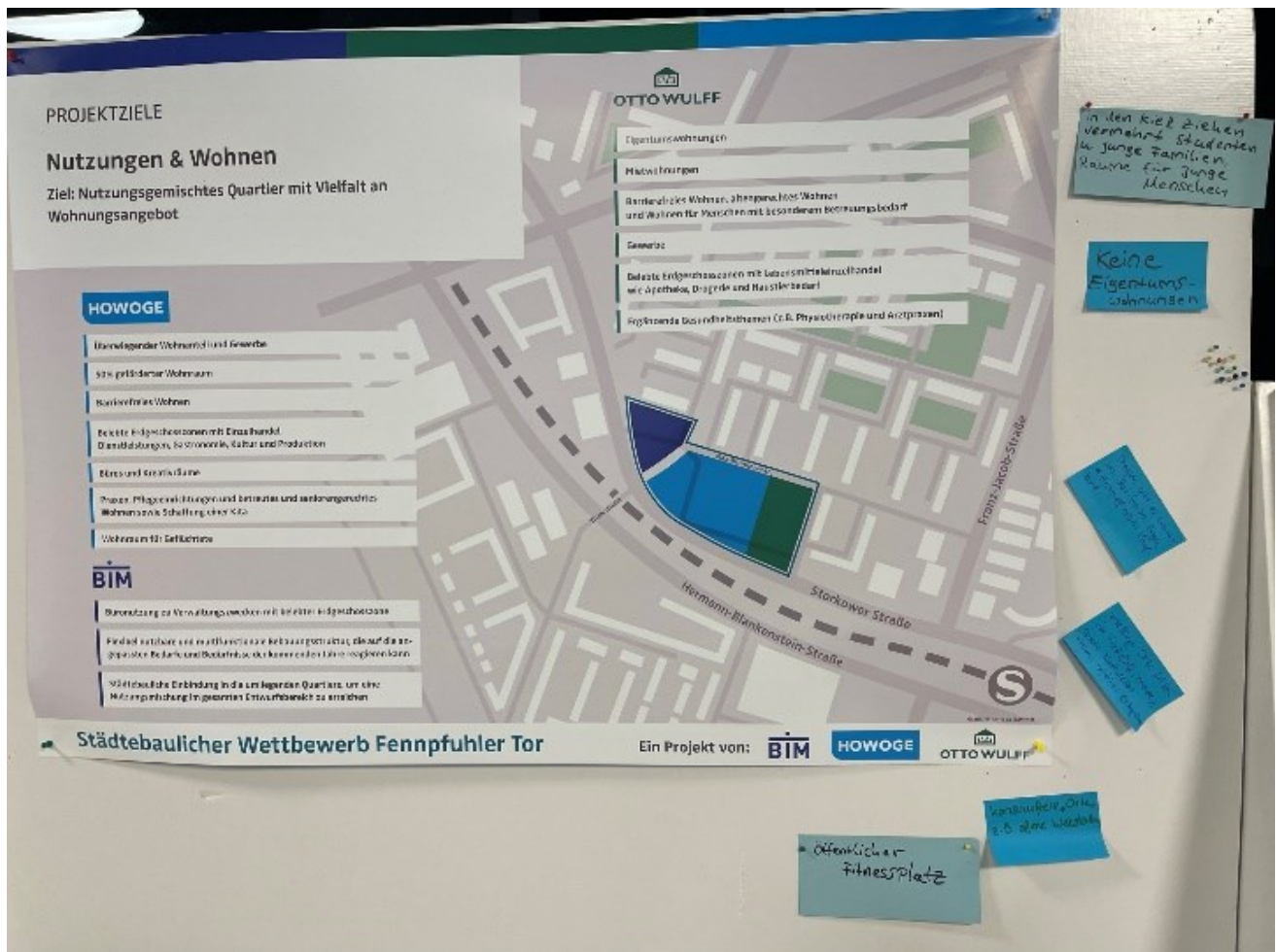
- 1 Minimierung der Bodenversiegelung durch Bebauung auf bereits versiegelten Flächen und teilweise Entsiegelung der Garagen- und Parkplatzflächen
- 2 Schaffung von identitäts- und nachbarschaftsstiftenden Freiräumen
- 3 Schaffung eines markanten Quartiersauftritts im Kreuzungsbereich zur Thaerstraße
- 4 Grüne „Quartierskante“ zur Storkower Straße mit erhöhter Qualität für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen
- 5 Fußläufige Erschließung der „grünen Wege“ über das Quartier hinaus



Stellwand „Freiraum & Umwelt, Foto: L.I.S.T. GmbH

### Thementafel 3 - Nutzungen und Wohnen

An der dritten Thementafel sind sich die Teilnehmenden einig, dass dringend bezahlbarer Wohnraum gebraucht wird. Aus diesem Grund findet der städtebauliche Wettbewerb bei allen Teilnehmenden durchweg positiven Anklang. Zum Bau von Eigentumswohnungen gibt es gemischte Meinungen.



Stellwand „Nutzungen & Wohnen“, Foto: L.I.S.T.



## Thementafel 4 - Städtebau und Struktur

Bezüglich der städtebaulichen Eingliederung des zu entwickelnden „Fennpfuhler Tor“ ist das Thema der hindernisfreien Zugänglichkeit von Gebäuden und des öffentlichen Raumes für die Teilnehmenden besonders wichtig.

**PROJEKTZIELE**

**Städtebau & Struktur**

Ziel: Städtebauliche Eingliederung in die Umgebung und Akzentuierung

- 1. Urbanes Gebiet = Funktionsmischung und kurze Wege
- 2. Entwicklung und Schaffung von Grünräumen
- 3. Hotspots (Hochhäuser) als markante städtebauliche Punkte
- 4. Bildung städtebaulicher Zonen (insbesondere zur Ringbahn und Verkehrsachsen)
- 5. Klare Bauabschnitte für schrittweise Entwicklung und Bebauung

**Städtebaulicher Wettbewerb Fennpfuhler Tor** Ein Projekt von: **BIM** **HOWOGE** **OTTO WULF**

*Handwritten notes on the board:*

- was ist die ideale Bauweise? wie hoch? mit Parkhaus?
- kein Kuppelbau & Anwohner?
- Mischung, aber Parkhaus im Umfeld nicht schlingen?
- Grün ist da!
- Zufahrt besser war für Anwohner!
- Rasen für Hofe! → gut feeling
- mehr Wohnfläche, stoff ist's Bestmögliche
- Parkhaus mit 200 Bepflanzung
- Tiefgarage → wie viele Stellplätze?
- Parkareinfriedung
- Solarnergie
- Komplexität, einbauelemente oder einfließen?
- gut überblicken, Anwohner?

Stellwand „Städtebau & Struktur“, Foto: L.I.S.T. GmbH

## Ausblick und Verabschiedung

Am Ende der Veranstaltung werden von jeder Thementafel die wichtigsten und prägnantesten Kernthemen durch die Projektpartner:innen zusammengefasst. Abschließend richten die drei Projektpartner:innen einen großen Dank an alle Teilnehmer:innen für die lebendige Diskussion und die zahlreichen Beiträge. Die frühzeitige Partizipation der Menschen aus und um das Fennpfuhler Quartier wird als große Chance für die städtebauliche Entwicklung des Quartiers gesehen.

Die im Laufe der Veranstaltung gesammelten Hinweise und Anregungen werden im Nachgang der Veranstaltung zusammengefasst. Da sich Themen auf den Thementafeln vermischten, wurde die Zuordnung der eingebrachten Fragen und Anregungen auf den farbigen Aufklebern der Stellwände themenspezifisch ausgewertet. Anschließend werden die Ergebnisse als Stimmungsbild in Form eines informellen, d.h. ergänzenden und unverbindlichen, Beiblattes zur Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs überführt und an die beteiligten Planungsteams weitergegeben. Das informelle Beiblatt zur Auslobung kann auf der Website eingesehen werden: ([Fennpfuhler Tor – Städtebaulicher Wettbewerb](#)).

Alle Teilnehmenden werden nochmals herzlich dazu eingeladen, den weiteren Prozess des städtebaulichen Wettbewerbes über die Website [www.fennpfuhlertor.de](http://www.fennpfuhlertor.de) weiterhin zu begleiten, zu beobachten und an der Abschlussveranstaltung voraussichtlich im April 2023 teilzunehmen, wenn der Siegerentwurf für das „Fennpfuhler Tor“ bekanntgegeben wird.

Erstellt: 28.10.2022